

Briefe aus der Südsee, Tempera auf Leinwand

## Atelierbesuch bei Volker Altenhof

Volker Altenhofs Werke berühren die Seele und beflügeln die Phantasie – der Maler verbindet Abstraktion mit gegenständlichen Zitaten und hat auf diese Weise zu einer ganz eigenen Bildsprache gefunden, die er seit Jahrzehnten konsequent verfolgt. Am 21. Januar 2012 öffnet Volker Altenhof sein Atelier exklusiv für die Leser unserer Zeitschrift. **Dagmar Rösner**

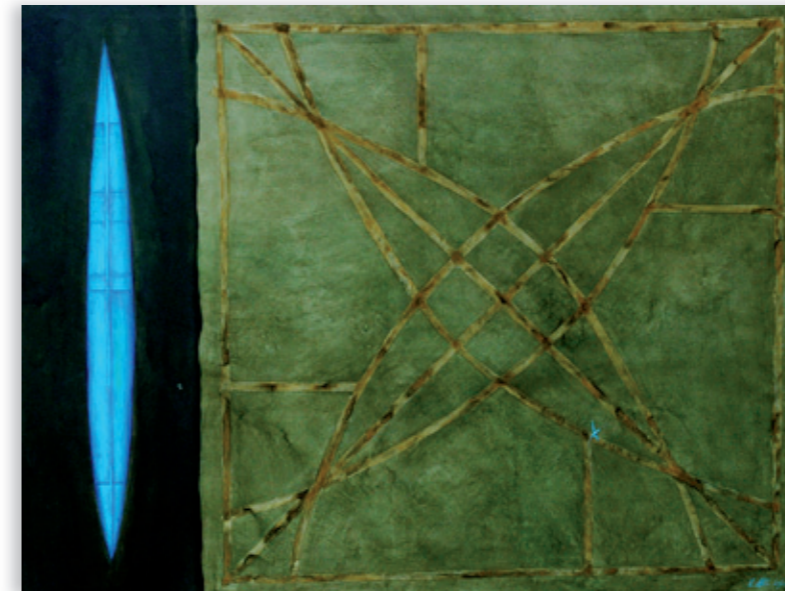
Wer Volker Altenhof in seinem Atelier aufsuchen möchte, nimmt sich am besten genügend Zeit und feste Wanderschuhe mit, denn vom Parkplatz am Restaurant „Kiek ut“ sind es etwa 15 Minuten Fußweg durch den Forst des Gutes Altenhof bei Eckernförde. Bei Schnee und frostiger Luft ist es fast wie in einem Wintermärchen, wenn das hoch über dem Meeresspiegel gelegene Strohdachhaus aus der Tiefe des Waldes auftaucht – mit Panoramablick über die weite Ostsee.

Bereits seit vielen Jahren lebt und arbeitet Volker Altenhof in dem ehemaligen Gärt-

nerhaus des Gutes Altenhof. Der in Hoya geborene Maler studierte in den Jahren 1977 – 1982 bei Professor Winfried Zimmermann an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel freie Kunst und experimentelle Malerei. Geprägt wurde Volker Altenhof durch sein Studium bei dem Baumeister-Schüler Zimmermann und die Begegnung mit Theodoros Stamos, den er in den 1990er Jahren auf der griechischen Insel Lefkada kennenlernte. Stamos war in den 40er Jahren Mitglied der New Yorker Gruppe „Irrascibles“ und ein Wegbereiter des Abstrakten Expressionismus. Heute besitzt Volker Altenhof ein kleines Haus auf Lefkada

und pendelt zwischen dem Wohnsitz seiner Familie in Hamburg, dem Atelier in Altenhof und seinem Refugium in Lefkada. Er malt und bestreitet Ausstellungen in ganz Europa – wenn er nicht gerade irgendwo auf den Weltmeeren mit dem Schiff „unterwegs“ ist.

Reisen ist eine seiner Inspirationsquellen, die Eindrücke spiegeln sich unmittelbar auf seinen Werken: So schimmert das Blau seiner Werke nach einer Südseereise türkis wie das Meer vor Tahiti und tiefblau nach einem Aufenthalt auf Lefkada – ganz im Gegensatz zum grau gebrochenen Blau auf dem Gemäl-

links oben: **Svalbard II**, links unten: **Navigation I**, rechts: **Flügel in Ocker**, Tempera auf Leinwand

de „Horizont“, auf dem er im Jahre 2006 den Blick aus seinem großen Atelierfenster über die Ostsee festhält. Farbe ist das bestimmende Gestaltungselement in Volker Altenhofs Schaffen. Als reines Pigment aufgetragen, verwandelt vibrierendes Rot die Bildfläche in einen Farbraum voller Energie, Kraft und Leidenschaft, kühles Blau vermittelt ein Gefühl von Sehnsucht und Fernweh und goldenes Ocker erinnert an Wüstensand und wärmende Sonnenstrahlen.

Um diese Wirkung zu erzielen, hat Volker Altenhof eine ganz spezielle Technik entwi-

ckelt: zunächst grundiert er die Bildfläche mit einer weißen Spachtelmasse aus Kreidepulver und Carrara-Marmormehl und bearbeitet diese noch im feuchten Zustand mit Bürste, Schwamm und verschiedenstem Handwerkszeug. Die so strukturierte Bildfläche versieht er dann mit einem ersten Farbauftrag aus lasierenden Temperafarben, der nach dem Trocknen geschliffen wird. Bis zu zwanzig Mal wiederholt der Maler dieses Verfahren aus lasierendem Farbauftrag und anschließendem Schliff, so dass die Bildoberfläche eine reliefartige Struktur erhält, die Farbtöne mehrfach gebrochen werden und eine vielschichtige

Transparenz entsteht. Die so entstandenen Farbräume strahlen eine fast meditative Ruhe aus, die uns Betrachter lange vor den Werken verweilen lässt.

In seine flimmernden, abstrakten Farbräume schreibt Volker Altenhof Symbole und Zitate aus der gegenständlichen Welt ein. Auf diese Weise entstehen Zyklen wie „Briefe“, „Balance“, „Häuser“, „Labyrinth“ oder „Unterwegs“. Zuweilen bevölkern archaische Ornamente die Leinwand oder ein altertümliches Navigationsinstrument der Südseebewohner wird zum zentralen Thema der Darstellung erho-



Atelier an der Steilküste



Blick ins Atelier



Volker Altenhof

Bilder zuvor ganz genau fest. Die Buchstaben werden schnell in die noch feuchte Grundierung geritzt, einzelne Worte sind deutlich zu lesen, andere jedoch unkenntlich gemacht. So werden in den Texten zwar Grundstimmungen und Gedankensplitter vermittelt, niemals jedoch konkrete, private Details preisgegeben. Volker Altenhofs Werke lassen viel Raum für eigene Interpretationen – indem wir unsere eigenen Gefühle, Erfahrungen und Gedanken in die Betrachtung einfließen lassen, erschließt sich jedem von uns eine ganz eigene, einzigartige Welt.

In seiner unverwechselbaren Bildsprache entwirft Volker Altenhof auch Skulpturen und Kunst am Bau. In seinen Bühnenbildern für die Staatsoper München, die Hamburger Kammeroper und das Alleetheater Hamburg reflektierte er die Opern „Undine“, „Carmen“ und „La Traviata“ auf einer sehr abstrakten Ebene. Durch eine gezielte Inszenierung von Licht und Farbe spiegelten die Bühnenbilder das Mystische und Märchenhafte der Opern wider.

In seinem abgeschiedenen Atelierhaus im Wald findet Volker Altenhof Ruhe und Kraft für seine schöpferische Arbeit. In jedem Raum sind seine Werke präsent und ganz offenbar ist der Künstler im Einklang mit diesem Ort. So scheint es kein Zufall zu sein, dass der Maler Volker Altenhof seinen Schaffensmittelpunkt gerade in dem alten, etwas spartanisch anmutenden Gärtnerhaus im Forst von Altenhof gefunden hat. // [www.volker-altenhof.de](http://www.volker-altenhof.de)

**Dagmar Rösner**, M.A., ist Kunsthistorikerin, Referentin für Landesgeschichte und Volkskunde im SHHB

**Exklusiver Atelierbesuch bei Volker Altenhof für Leser unserer Zeitschrift am 21. Januar 2012**

Wir laden Sie herzlich ein, an einem Atelierbesuch bei Volker Altenhof teilzunehmen.

**Treffpunkt**

17.00 Uhr im Atelier Brunnenbek, 24340 Altenhof bei Eckernförde

**Anmeldung**

Anmeldung bei Dagmar Rösner unter 0431-98384-17 oder [d.roesner@heimatbund.de](mailto:d.roesner@heimatbund.de)

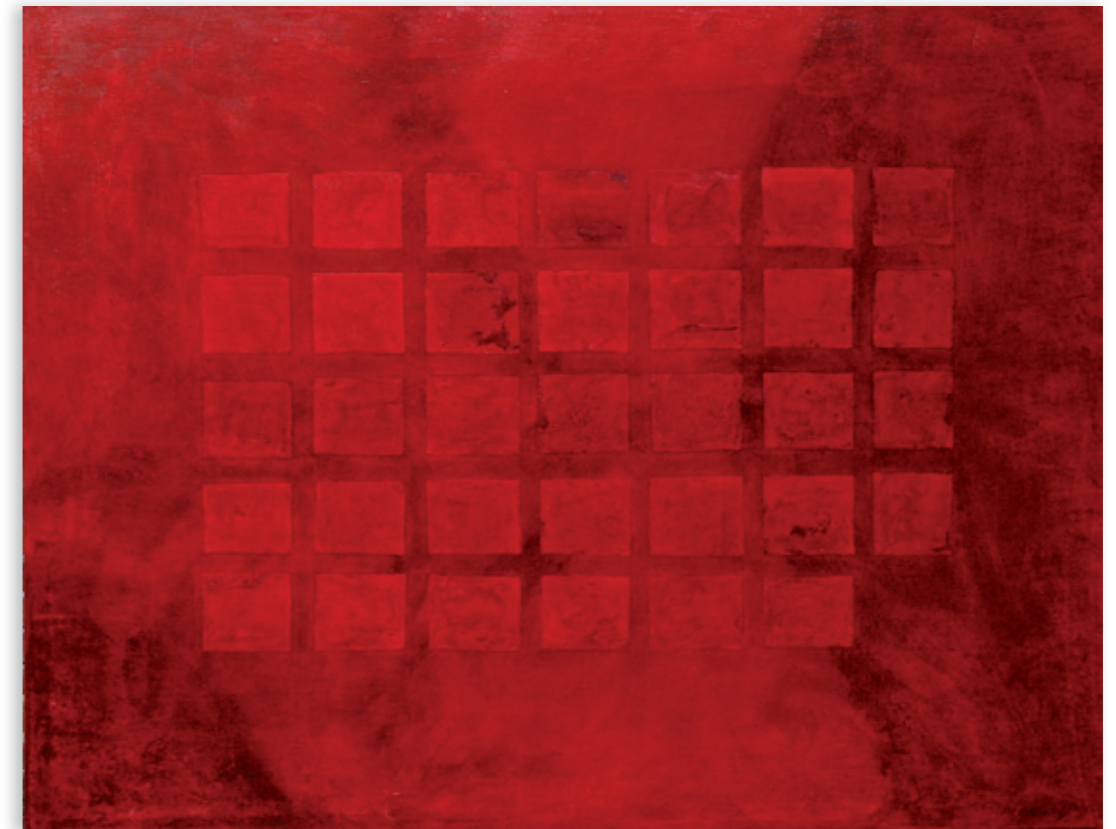
**Kosten** für den Atelierbesuch inkl. einem Abendessen im Restaurant „Siegfried-Werft“ 35,00 €

**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt,**

die Vergabe der Plätze richtet sich nach dem Datum der Anmeldung. Der Anmeldeschluss ist der 7. Januar 2012. (Teilnahme nur nach Anmeldung)

**Buchempfehlung zur zeitgenössischen Kunst in Schleswig-Holstein:**

Uwe Hauptenthal (Hrsg.), Nord-Kunst, Neumünster, 2003  
Wachholtz Verlag Neumünster, ISBN 3-529-02784-7



oben: **Brief an den Horizont**, unten: **Briefe in Rot**, Tempera auf Leinwand

**Volker Altenhof // Biografie:** 1950 in Hoya geboren / 1977 - 82 Studium der Freien Kunst und Experimentellen Malerei bei Prof. W. Zimmermann an der FHS für Gestaltung, Kiel (Muthesius Hochschule) / 1980 erste Teilnahme an der Landesschau Schleswig-Holsteinischer Künstler / 1982 Examen, seitdem freischaffender Maler / Mitglied im Berufsverband Bildender Künstler, Aufnahme in die Eignungsliste Kunst am Bau, Kulturministerium Schleswig-Holstein / seit 1983 Ausstellungen im In- und Ausland / 1995 Reisestipendium des Landes Schleswig-Holstein in den Jemen / lebt und arbeitet in Hamburg und Altenhof bei Eckernförde